Geisteswissenschaft

Sefika Schwaiger

Die subjektive Bedeutung von Träumen im Alltagsgeschehen. Psychologische und psychoanalytische Traumdeutungen

Eine Kontroverse der Neurowissenschaften

Diplomarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668467743

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/367325

Sefika Schwaiger

Die subjektive Bedeutung von Träumen im Alltagsgeschehen. Psychologische und psychoanalytische Traumdeutungen

Eine Kontroverse der Neurowissenschaften

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Sefika Schwaiger

Die subjektive Bedeutung von Träumen im Alltagsgeschehen

Psychologische und psychoanalytische Traumdeutungen im Lichte der Neurowissenschaften - eine Kontroverse

Diplomarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

Magistra der Naturwissenschaften (Mag.ª rer.nat.)

Studium Psychologie

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Fakultät für Kulturwissenschaften

Institut für Psychologie

März / 2016

Danksagung

An dieser Stelle bedanke ich mich bei all jenen, die zum Gelingen dieser Arbeit und zum erfolgreichen Abschluss meines Studiums der Psychologie beigetragen haben. Vor allem danke ich Frau Univ.- Prof. Dr. Svenja Taubner für ihre sehr hilfreiche fachliche Unterstützung in dieser Zeit, sie hat dadurch einen wesentlich Teil zu dieser Arbeit beigesteuert.

Mein Dank gebührt auch Dr. Reinhard Neumeier, der mir während dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Durch seine unkomplizierte Art, seine bereitwillige Hilfe und Informationen zu einigen Literaturangaben leistete er Unterstützung bei der Erarbeitung eines wissenschaftlich basierten kritischen Ansatzes. Darüber hinaus bedanke ich mich bei Marcel Leuschner und Julio Brandl für die methodische Beratung bei der qualitativen /quantitativen statistischen Auswertung und Frau Dr. Karmen Moissi für das Endlektorieren.

Ein spezielles Dankeschön gebührt meiner gesamten Familie, besonders meinem Mann, meinen Kindern und vor allem einer lieben Freundin, Frau Mag. Edyta Mrożek, die mit Geduld, Verständnis, Hilfsbereitschaft und Liebe immer zu mir stand ... DANKE, EDYTA.

Dank an meine Studienkolleginnen, die inzwischen meine guten Freundinnen geworden sind, an Andrea, Xenia und Neda sowie alle anderen, die, zwar namentlich nicht erwähnt, zur Fertigstellung dieser Arbeit beigetragen haben, sei es mit unterstützenden Worten und Taten oder einfach, dass sie für mich da waren, wann immer ich sie gebraucht habe.

Ein großer Dank gilt natürlich allen Respondenten meiner Umfrage, die es mir so ermöglicht haben, meine Studie durchzuführen und diesen Forschungsbereich in meiner Diplomarbeit zu beleuchten.

Mit dieser Diplomarbeit über die Traumforschung ist somit auch einer meiner Träume in Erfüllung gegangen, danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Vielen Dank!

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 13

1.1 Problemstellung 13

1.2 Fragestellung 14

1.3 Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit 14

2 Verwendete Begriffe und theoretische Zugänge 17

2.1 Der Traum 17

2.2 Einige historische Auffassungen zum Traum bis zum Ende des 19. Jahrhunderts 17

2.2.1 Mesopotamien: Astrologie und der Traum 18

2.2.2 Das Klassifizieren des Traumes in der römischen Antike 20

2.2.3 Göttlich inspirierte Traumvisionen im christlichen Mittelalter 21

2.2.4 Die Rezeption rationaler aristotelischer Auffassungen in Europa 23

2.2.5 Anthropologische Konzepte von der Antike bis zur Neuzeit 25

2.2.6 Zwischenfazit 27

2.3 Theoretische Ansätze und Traumforschung seit 1900 27

2.3.1 Psychoanalytische Ansätze 28

2.3.2 Neurophysiologische Ansätze 32

2.3.3 Psychologische Ansätze 36

3 Design und Methodik der empirischen Studie 39

3.1 Datenerhebung 39

3.2 Datenauswertung 39

3.3 Beschreibung der Stichprobe 40

4 Ergebnisse 44

4.1 Deskription und bivariate Inferenzstatistik zu den geschlossenen Fragen 44

4.1.1 Erinnerung an Träume ... 44

4.1.2 Häufig vorkommende Träume und Traumsymbolik ... 46

4.1.3 Persönliche Interpretation ... 52

4.1.4 Kommunikation ... 54

4.1.5 Beeinflussung durch Träume ... 56

4.1.6 Individuelles Achten auf Träume und deren Nützlichkeit ... 59

4.2 Multivariate Clusteranalyse: Drei Gruppen von Traumdeutern ... 61

4.2.1 Berechnungen ... 62

4.2.2 Ergebnis ... 63

4.2.3 Überprüfung ... 65

4.3 Multivariate Faktoranalyse: Vier wesentliche Einflüsse ... 66

4.3.1 Berechnungen ... 67

4.3.2 Ergebnis ... 67

4.3.3 Überprüfung ... 69

4.4 Qualitative Inhaltsanalyse zur allgemeinen Bedeutung von Träumen im Alltag ... 71

4.4.1 Vorgehensweise und Gruppensichten ... 71

4.4.2 Kategorien K1 + K2: Ambivalente Bedeutungen und Gewichtungen ... 72

4.4.3 Kategorien K3 + K4: Kurzfristige emotionale und kognitive Ergebnisse von Traumprozessen ... 72

4.4.4 Kategorie K5: Aktivierende kurzfristige Wirkungen von Träumen ... 73

4.4.5 Kategorie K6: Langfristige Wirkungen von Träumen ... 73

4.4.6 Kategorie K7: Spezieller sozialer Aspekt ... 73

4.4.7 Charakteristische Antworten der Gruppen ... 73

4.5 Diskussion ... 75

5 Resümee und Ausblick 78

Persönlicher Epilog 80

Literaturverzeichnis 82

Anhang A: Fragebogen 86

Anhang B: Deskriptive und bivariate inferenzstatistische Tabellen 90

Anhang C: Multivariate Tabellen und Übersichten 101

Anhang D: Qualitative Inhaltsanalyse / Tabelle 104

Zusammenfassung

Zur Erforschung der subjektiven Bedeutung von Träumen im Alltagsgeschehen wurden 150 Psychologie-Studierende 2015 schriftlich befragt. Analysiert wurden die Antworten sowohl quantitativ als auch qualitativ. Eine hohe Rücklaufquote und ausgiebige Antworten zu offen gestellten Fragen zeigten, dass das Interesse der Studierenden für das Thema ‚Traum und Alltag' hoch war. Eine Clusteranalyse ergab drei Gruppierungen: Zwei mehr oder weniger traumorientierte Gruppen und eine ausgesprochen skeptische Gruppe.

Die beiden häufigsten Traumarten waren Wunschträume und Angstträume. Sexuelle Träume bildeten das Schlusslicht. Eine erhebliche Beeinflussung geht aus Sicht der Befragten von wiederkehrenden Träumen aus, die auch den größten Einfluss auf den Alltag haben. Über Träume gesprochen wird – trotz des gezeigten Interesses - eher wenig. Jüngere Teilnehmer kommunizieren mit anderen über Träume häufiger als ältere Personen. Der Glaube an die Aussagekraft von Deutungen ist über alle Antworten hinweg gesehen eher mäßig, in spezifischen Segmenten allerdings sehr hoch. Dies gilt im hohen Maße für das Cluster der überzeugten Traumdeuter. Eine Faktorenanalyse zeigte auf, dass vor allem die persönlichen Einstellungen und Verhaltensweisen zählen wie zugemessene Bedeutung im Alltag, wiederholte eigene Deutung der Träume oder ein Darauf-Achten in bedeutsamen Lebenssituationen. Es sei darauf hingewiesen, dass im Alltag Träume nur eine wichtige Rolle für jede neunte Person spielen, aber für vier von neun Personen Träume wenig oder gar nichts bedeuten.

Abstract

To explore the subjective meaning of dreams in everyday life 150 psychology students in 2015 were surveyed in writing. The responses were analyzed both quantitatively and qualitatively. A high response rate and extensive answers to open questions showed that the interest of students was high for the theme ‚dream and everyday life'. A cluster analysis yielded three groupings: Two more or less dream-oriented groups and a very skeptical group.

The two most common types of dreams were dreams fulfilling wishes and nightmares. Sexual dreams brought up the rear. A significant influence goes out from the perspective of those recurring dreams that have the greatest impact on everyday life. People talk about dreams rather little - despite the interest shown. Younger participants communicate with others about dreams more often than older people. The belief in the validity of interpretations (all responses seen across) was moderate, in specific segments, however, very high. This applies to a large extent for the cluster of confident interpretors. A factor analysis showed that especially personal attitudes and behavior matter most such as importance attached in everyday life, repeated interpretation of dreams or keeping an eye on dreams in important situations of life. It may be noted that in everyday life dreams play a major role only for every ninth person , however for four of nine persons dreams signify little or nothing.